

Tag der Poeler Seenotretter zu Lande und zu Wasser

Engagement der „Roten Engel der See“ fand Würdigung durch große Besucherresonanz



Gleich auf zwei Rettungsfahrzeugen, dem Poeler „Günther Schöps“ und dem Kühlungsborner „Konrad Otto“, waren Mitfahrten möglich. Stundenlang wollte die Warteschlange kein Ende nehmen.

Besuchergedränge im Poeler Hafen Timmendorf. Gleich zwei Fahrzeuge mit dem DGzRS-Logo und dem Kürzel SAR für Search and Rescue (Suchen und Retten) sorgten für Aufmerksamkeit. Open Ship an Bord des Poeler Seenotbootes „Günther Schöps“ und der „Konrad Otto“ von den Kühlungsborner DGzRS-Mitgliedern luden zu Erlebnistörns am Hafen in Kirchdorf ein. Bei dröhnendem Motor verschaffte sich Heiko Schröder Gehör von den mitfahrenden Gästen. „Im Moment bin ich hier der Quatschkopp“, so der 47-jährige Maschinist. Der gehört seit



Von dem Kurztörn zurück zeigten sich alle Altersgruppen vom „Einsatz auf See“ begeistert.

fünf Jahren zu den Poeler Seenotrettern, ist im „richtigen Leben“ Unternehmer und fährt dann auch mal Bagger oder Bulldozer. In gemütlich-schlagfertiger Art erklärt er den „Landratten“ die wichtigsten Fakten über den ehrenamtlichen Job und die wichtigsten Aufgaben der etwa 1.000 Seenotretter an den insgesamt 54 Stationen. Zur Poeler Station gehören 23, davon einmal weiblich. Der wöchentlich wechselnde Bereitschaftsdienst dauert 24 Stunden über sieben Tage. Inzwischen ist das Festhalten angesagt, denn die „Günther Schöps“ prescht mal eben in voller Fahrt über seine selbst erzeugten Wellen. „Das muss einfach sein, denn sonst merkt ihr ja nichts“, lacht das Poeler Urgestein. Wirkliche Einsätze ereignen sich meist unter weniger „bequemen“ Umständen und zudem bei entfesselten Naturgewalten. Dies mag für die Gefahren sprechen, denen sich die wortwörtlich mit „allen Wassern gewaschenen“ Männer immer aufs Neue in selbstloser Weise aussetzen. Erfolgt die Einsatzbenachrichtigung von der DGzRS-Leitstelle in Bremen, beginnt unverzüglich das Seeklarmachen des Bootes. Inzwischen treffen weitere Details über Position und Art des Unfalls ein. Einsatzgebiet ist in der Regel die innere und äußere Wismarbucht bis zum

AUS DEM INHALT

Ministerpräsident Erwin Sellering lädt Ehrenamtliche zur Diskussion ein	Seite 2
Inselpokal 2015.....	Seite 3
Entsorgung von Kläranlagen und abflusslosen Gruben	Seite 3
Geburtstage.....	Seite 4
Hansetour Sonnenschein sammelte Spenden für krebs- und chronisch kranke Kinder	Seite 5
Poel begrüßt Wismar	Seite 6
Verein Poeler Leben e.V.....	Seite 7
Alte Poeler Familien vorgestellt..	Seite 8
Cap-Arcona-Lauf.....	Seite 9
80 Helfer garantierten einen super Laufabend.....	Seite 10
Kirchennachrichten	Seite 12
Unser Gartentipp	Seite 13

Salzhaff. Bei Bedarf kann sich der Radius noch erweitern. Um zur Hilfeleistung auszurücken, ist das Boot mit zwei bis drei Leuten besetzt. Meist handelt es sich um Maschinenschaden, Grundberührungen oder auch mal Mastbruch sowie das Abbergen von Personen. Bei plötzlichen ernstesten gesundheitlichen Problemen, wie Herzinfarkt oder anderes, sind die Rettungsleute medizintechnisch in der Lage, erste Hilfe zu leisten. „Die Fahrt mit den tüchtigen Rettungsfahrzeugen war sehr beeindruckend. Was die Seenotretter leisten und deren Engagement zum Allgemeinwohl, verdient großen Respekt.“

Fortsetzung siehe Seite 2



Jürgen Pierstorff (M.) und Gabriele Richter (r.) vom Vorstand der Jagdgenossenschaft überreichen Joachim Wöst eine Spende in Höhe von 200 Euro.

Fortsetzung von Seite 1

Dieses Fazit zog Klemens Kosinski. Seit drei Jahren kommt er mit seiner Familie als Urlauber aus dem Landkreis Harz nach Timmendorf. Er ist selbst ehrenamtlicher Feuerwehrmann in seinem Ort Eilsdorf und kann so das Engagement seiner „maritimen Kollegen“ kompetent beurteilen.

Szenenwechsel und Gedränge auch am 21 Meter hohen Timmendorfer Leuchtturm. Von der Galerie am Lampenhaus genossen die Besucher einen eindrucksvollen Rundumblick. „Das Warten hat sich auf jeden Fall gelohnt“, hieß es immer wieder von den Gästen. Das dürfte die beiden „diensthabenden Leuchtturmwärter“ vom WSA Lübeck, Außenbezirk Wismar, Wilfried Lange und Frank Linke gewiss gefreut haben. Schließlich hatten sie darauf zu achten, dass nicht mehr als fünf bis sechs Besucher auf einmal den Tum

bestiegen. Dennoch zählten sie gegen Mittag bereits mehr als 100 Tumbesucher.

Noch vor Ende der Veranstaltung zeigten sich die Gastgeber mit dem bemerkenswerten Publikumsinteresse aus Nah und Fern zufrieden. Der Auftakt ihres Ehrentages hätte nicht besser beginnen können. Denn 250 Euro wanderten gleich zur Eröffnung am Vormittag in die DGzRS-Spendenkasse. „Zu den 200 Euro der Jagdgenossenschaft hat die Gemeinde noch 50 Euro draufgelegt“, so Poels Bürgermeisterin Gabriele Richter, diesmal in ihrer gewählten Funktion als Jagdvorsteherin der Insel: „Wir sind froh, dass wir auch diese Leute im Ehrenamt mit ihrem ganz speziellen Auftrag bei uns haben, die sich in ihrer Freizeit und nicht immer in ungefährlicher Weise für andere einsetzen und dabei die eigene Gefahr auf See nicht scheuen.“

Hans-Joachim Zeigert



Gehörten zu den dienstbaren DGzRS-Geistern am Kuchenbuffet: Katrin Schaumann (links) und Karina Üblacker



Spendenübergabe: v. l. Bürgermeisterin Gabriele Richter, Vormann Joachim Woest und Gemeindevortrettervorsteher Bodo Köpnick mit Enkel Pepe



Der Poeler Maschinist Heiko Schröder hielt für die Gäste viel Wissenswertes über die Arbeit seiner Leute parat. Fotos: Hans-Joachim Zeigert

ANNONCE

Zu vermieten – Ostseebad Insel Poel Neubau Am Kieckelberg Nr. 8

www.wohnresidenz-poel.de

Unverbaubarer Ostseeblick – parkähnliche Wohnanlage auf gesichertem, in sich abgeschlossenen Areal, ca. 3 ha

- Einbauküche
- Aufzug
- Kamin
- 2 Bäder
- zwei Balkone
- Sauna
- Kellerraum



- Außenrollläden
- barrierefrei
- Fußbodenheizung
- Marmor- und Holmassivfußböden
- Dreifachisolierverglasung
- Große Garagen

Höchste Qualität ist unser Standard.

Erstbezug, EG 90 m², Warmmiete 899 Euro

Infos: w.b.rinne@t-online.de Eigentümer Tel.: 04182 6154 Mobil: 0171 8322114

Ministerpräsident Erwin Selling lädt Ehrenamtliche zur Diskussion ein

In Mecklenburg-Vorpommern ist fast jeder Dritte ehrenamtlich engagiert – viele Tausende in Sportvereinen, bei der Feuerwehr und in Sozialverbänden. Neben diesen sehr gut organisierten Bereichen, die klare Ansprechpartner in der Landesregierung haben, gibt es viele kleine Vereine, Initiativen und Einzelpersonen, die sich ehrenamtlich engagieren, bei Problemen oder Fragen jedoch nicht wissen, wo sie sich hinwenden können. Um diese Ehrenamtlichen besser unterstützen zu können, wird das Land Mecklenburg-Vorpommern im Frühjahr 2015 eine Stiftung für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement gründen. Die Ausgestaltung der Stiftung soll mit den Ehrenamtlichen gemeinsam entwickelt werden. Daher lädt Ministerpräsident Erwin Selling am 13. September 2014 ab 10.00 Uhr alle ehrenamtlich Engagierten, die keine Ansprechpartner in größeren Verbänden finden, in den Rathaussaal Grevesmühlen (Rathausplatz 1, 23936 Grevesmühlen) zum Werkstatt-Gespräch ein. Dort möchte der Ministerpräsident mit Ihnen gemeinsam erarbeiten, was die Herausforderungen im Ehrenamt sind und welche Unterstützung die Stiftung für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement dabei leisten könnte. Bei Interesse melden Sie sich bitte per Telefon 0385-588 1008, per Fax 0385-588 990 008 oder E-Mail: kontakt@ehrenamtsstiftung-mv.de an. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.ehrenamtsstiftung-mv.de

**Staatliches Amt für Landwirtschaft
und Umwelt Westmecklenburg**
– Flurneuordnungsbehörde –
Bleicherufer 13
19053 Schwerin

Bodenordnungsverfahren Insel Poel
Landkreis Nordwestmecklenburg
Gemeinde Ostseebad Insel Poel

Ausführungsanordnung

- Im Bodenordnungsverfahren Insel Poel, Teilbodenordnungsverfahren „Ortslage Timmendorf“, Gemeinde Ostseebad Insel Poel, Landkreis Nordwestmecklenburg wird gemäß §§ 61 (1) und 63 (2) Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) vom 3. Juli 1991 (BGBl. I S. 1418) mit späteren Änderungen i. V. m. §§ 61 und 62 (1) Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546) mit späteren Änderungen die Ausführung des Teilbodenordnungsplans angeordnet.
- Als Zeitpunkt des Eintritts des neuen Rechtszustandes und damit der rechtlichen Wirkungen des Teilbodenordnungsplans wird der **01.10.2014** festgesetzt.
- Haben Festsetzungen des Teilbodenordnungsplanes Einfluss auf Nießbrauch und Pachtverhältnisse, können Anträge auf
 - Verzinsung einer Ausgleichszahlung, die der Empfänger der neuen Grundstücke für eine dem Nießbrauch unterliegende Mehrzuteilung von Land zu leisten hat (§ 69 FlurbG),
 - Veränderung des Pachtzinses oder Ähnliches bei einem Wertunterschied zwischen altem und neuem Pachtbesitz (§ 70 FlurbG) und
 - Auflösung des Pachtverhältnisses bei wesentlicher Erschwerung in der Bewirtschaftung des Pachtbesitzes aufgrund der Änderungen durch die Flurbereinigung

(§ 70 (2) FlurbG) nur binnen einer Frist von 3 Monaten – beginnend mit dem ersten Tage der öffentlichen Bekanntmachung – schriftlich oder zur Niederschrift beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg, Bleicherufer 13, 19053 Schwerin, gestellt werden.

In den Fällen zu c) ist nur der Pächter antragsberechtigt.

Gründe:

Die in § 61 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) genannte Voraussetzung zum Erlass der Ausführungsanordnung liegt vor: Der Teilbodenordnungsplan vom 03.02.2012 ist unanfechtbar. Seine Ausführung war daher anzuordnen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Ausführungsanordnung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg, Bleicherufer 13, 19053 Schwerin, schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift zu erklären.

Im Auftrag


A. Winkelmann



Allgemeine Hinweise

zur Ausführungsanordnung und zum weiteren Verfahrensablauf

- Die Empfänger von Geldabfindungen und -ausgleichen werden hiermit aufgefordert (soweit noch nicht geschehen), ihre Kontoverbin-

dung dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg, Bleicherufer 13, 19053 Schwerin, schriftlich oder per E-Mail mitzuteilen. Mit dem Tag des neuen Rechtszustandes tritt die gesetzliche Voraussetzung zur Auszahlung der Abfindungs- bzw. Ausgleichsbeträge an die Zahlungsempfänger ein.

- Der Eigentumsübergang auf die neuen Grundstücke am Tag des neuen Rechtszustandes findet für alle Teilnehmer gleichermaßen statt. Die entsprechenden bisherigen Angaben in den öffentlichen Büchern (Liegenschaftskataster und Grundbuch) werden ab diesem Tag rechtlich durch die Festsetzungen im Teilbodenordnungsplan ersetzt. Bis zu den tatsächlichen Berichtigungen der öffentlichen Bücher weisen die entsprechenden Auszüge aus dem Teilbodenordnungsplan eines jeden Teilnehmers sein neues Eigentum gegenüber Dritten nach.
- Nach dem Eintritt des Tages des neuen Rechtszustandes übersendet die Flurneuordnungsbehörde bzw. die beliebige Stelle (§ 53 (4) Landwirtschaftsanpassungsgesetz) zeitnah die notwendigen Planauszüge an die zuständige Kataster- und Vermessungsbehörde zur Berichtigung der entsprechenden Katasternachweise. Die Flurneuordnungsbehörde übersendet darüber hinaus die notwendigen Planauszüge an das zuständige Amtsgericht (Grundbuchamt) mit dem Ersuchen der Berichtigung der betreffenden Grundbücher.
- Das Bodenordnungsverfahren Insel Poel ist nach der Berichtigung der öffentlichen Bücher nicht beendet, da die Neuordnung der Feldlage noch nicht abgeschlossen ist.

Inselepokal 2015

Das Jahr ist wieder rum und so starten wir nun schon zum 15. Mal den Inselepokal am 13. September 2014 auf unserer Wettkampfbahn am Schwarzen Busch. Bereits am Freitagabend beginnt das lange Wochenende der Feuerwehren mit einer Eröffnungsparty im großen Festzelt.

Bevor dann am Samstagmorgen die Wettkämpfe beginnen, begrüßen der Ministerpräsident Mecklenburg-Vorpommerns Erwin Sellering und unsere Bürgermeisterin Gabriele Richter die Wettkämpfer und wünschen allen einen erfolgreichen Tag.

Über 165 Mannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet haben sich angesagt, um einen der begehrten Pokale mit nach Hause zu nehmen. Und auch in diesem Jahr führen die Freiwilligen Feuerwehren Kirchdorf und Stove diese Veranstaltung auf wechselnden Plätzen der Insel durch.

Die Beliebtheit dieses Wettkampfes „Löschangriff nass“ ist bei vielen Feuerwehrlenten ungebrochen, das zeigen die Anmeldungen hierfür. Alle Veranstaltungen, ob am Tage oder abends sind offene Veranstaltungen und wir freuen uns



über alle Besucher egal ob Poeler oder Urlauber. Aus der Erfahrung der letzten Jahre heraus wird es an diesen zwei Tagen sowohl am Tage als auch in den Abend- und Nachtstunden, sicher wieder etwas lauter.

Wir bitten, das schon jetzt zu entschuldigen! Das Organisationsteam und alle Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren aus Stove und Kirchdorf sind voll motiviert und hoffen auf ein großes Fest für alle. Ebenso hoffen alle, dass das Wetter mitspielt und die Sonne uns an diesen Tagen so zulacht, wie sie es den ganzen Sommer schon getan hat. *Bodo Köpnick, Wehrführer*

Entsorgung von Kläranlagen und abflusslosen Gruben Bekanntmachung

Ab dem **01.09.2014 bis voraussichtlich 05.09.2014** werden im Entsorgungsgebiet 4, Gemeinde Ostseebad Insel Poel die Kleinkläranlagen, Bio-Anlagen und abflusslosen Gruben durch die Firma Canal-Control+Clean Hanse GmbH Wismar gemäß der Schmutzwasserentsorgung des Zweckverbandes Wismar vom 18.10.2000 in der Fassung der 5. Änderungsverordnung (5. ÄSWS) vom 03.03.2010 nach der

Verwaltungsvorschrift über allgemein anerkannte Regeln der Technik für die Abwasserbehandlung mittels

Kleinkläranlagen (Kleinkläranlage-Verwaltungsvorschrift – KKA – VV)
Erlass des Umweltministers
vom 25. November 2002 (Amtsblatt M-V S. 1469, ber. Amtsblatt M-V S. 1569) zuletzt geändert durch Berichtigung der Verwaltungsvorschrift am 5. Dezember 2002 (Amtsblatt für Mecklenburg-Vorpommern 57 vom 23.12.2002, S. 1569)

entleert. Der Termin wurde vom Zweckverband Wismar festgelegt, in dessen Auftrag die Abfuhr der Klärgruben erfolgt. Der freie Zugang zu den Kläranlagen ist zu sichern. Sind die Eigentümer nicht anwesend, sollten die Nachbarn informiert sein. *Canal-Control+Clean Hanse GmbH*



**von der Bürgermeisterin der Gemeinde Ostseebad Insel Poel an die Jubilare.
Ebenso gratuliert die Bürgermeisterin zu ausgewählten Ehejubiläen.**

02.09. Kröning, Werner	Kirchdorf	74. Geb.	19.09. Köster, Hildegard	Kirchdorf	88. Geb.
03.09. Meyer, Ingrid	Kirchdorf	77. Geb.	20.09. Messerschmidt, Lotte	Kirchdorf	79. Geb.
03.09. Rinckens, Wilhelm	Kaltenhof	74. Geb.	21.09. Buchholz, Hilde	Oertzenhof	83. Geb.
04.09. Broska, Ulrich	Kirchdorf	71. Geb.	21.09. Frank, Margarete	Kirchdorf	75. Geb.
04.09. Nölting, Rosmarie	Kirchdorf	70. Geb.	21.09. Strohschein, Agnes	Kirchdorf	81. Geb.
06.09. Kohlhoff, Irmgard	Weitendorf	76. Geb.	22.09. Klein, Renate	Kirchdorf	70. Geb.
07.09. Baale, Ludwig	Kirchdorf	81. Geb.	22.09. Wulff, Hinrich	Seedorf	73. Geb.
07.09. Kiehl, Willi	Kirchdorf	77. Geb.	23.09. Schwartz, Hannelore	Kirchdorf	70. Geb.
07.09. Reining, Hannelore	Kirchdorf	72. Geb.	24.09. Kappus, Erich	Oertzenhof	76. Geb.
08.09. Butze, Rita	Kirchdorf	72. Geb.	24.09. Nass, Artur	Schwarzer Busch	76. Geb.
08.09. Schiemann, Ilse	Weitendorf	84. Geb.	25.09. Heermann, Ursula	Kirchdorf	72. Geb.
08.09. Schleede, Hannelore	Oertzenhof	70. Geb.	27.09. Will, Ingrid	Weitendorf	83. Geb.
10.09. Specht, Gerhard	Kirchdorf	92. Geb.	28.09. Knackstedt, Detlef	Kirchdorf	71. Geb.
10.09. Trebing, Renate	Kirchdorf	80. Geb.	30.09. Gorlt, Annelore	Kirchdorf	82. Geb.
12.09. Arndt, Edda	Kirchdorf	75. Geb.	30.09. Jahnke, Helga	Oertzenhof	72. Geb.
12.09. Haase, Erich	Kirchdorf	72. Geb.			
12.09. Jaenecke, Hartwig Hans	Oertzenhof	76. Geb.	IHRE GOLDENE HOCHZEIT feierten		
13.09. Schmeichel, Heide-Lore	Timmendorf	73. Geb.	am 8. August 2014		
13.09. Zehr, Erika	Weitendorf	74. Geb.	Christa und Werner Lucka in Kirchdorf		
14.09. Dr. Lehmann, Jürgen	Kaltenhof	74. Geb.	IHRE GOLDENE HOCHZEIT feiern		
14.09. Seifert, Karlheinz	Kirchdorf	73. Geb.	am 25. September 2014		
14.09. Wahls, Dieter	Kirchdorf	75. Geb.	Ingrid und Hans-Peter Lange in Oertzenhof.		
15.09. Baale, Gisela	Kirchdorf	86. Geb.	Hierzu gratuliert die Gemeinde Ostseebad Insel Poel recht herzlich		
15.09. Sengpiel, Erich	Kirchdorf	76. Geb.	und wünscht noch weiterhin schöne gemeinsame Jahre.		
15.09. Zwicker, Erna	Oertzenhof	85. Geb.			
16.09. Pankow, Gerda	Kirchdorf	89. Geb.			
17.09. Eggers, Jürgen	Kirchdorf	73. Geb.			
18.09. Merten, Günter	Kirchdorf	88. Geb.			



**IHRE GOLDENE HOCHZEIT feierten
am 8. August 2014**

Christa und Werner Lucka in Kirchdorf

**IHRE GOLDENE HOCHZEIT feiern
am 25. September 2014**

Ingrid und Hans-Peter Lange in Oertzenhof.

Hierzu gratuliert die Gemeinde Ostseebad Insel Poel recht herzlich und wünscht noch weiterhin schöne gemeinsame Jahre.



Antrag auf freiwillige Leistungen für 2015

In Vorbereitung der Haushaltsplanung für das Jahr 2015 möchten wir die Poeler Vereine und andere Organisationen darauf hinweisen, dass Anträge auf freiwillige Leistungen für 2015 bis zum **17.10.2014** bei der Gemeinde Ostseebad Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13 in 23999

Insel Poel, OT Kirchdorf vorliegen müssen, damit diese in der Haushaltsdiskussion berücksichtigt werden können. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass alle später eingehenden Einträge nicht einbezogen werden können.

G. Richter, Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Gabriele Richter und der Gemeindevertretervorsteher Bodo Köpnick laden zur Einwohnerversammlung ein:

Am Sonnabend, dem **11. Oktober 2014, um 10.00 Uhr**, Sitzungssaal des Gemeinde-Zentrum 13, OT Kirchdorf laden die Bürgermeisterin und der Gemeindevertretervorsteher alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, darunter auch alle Gewerbetreibenden zur Einwohnerversammlung herzlich ein.

Auf der Tagesordnung steht ein Rückblick auf das Jahr 2014. Im Anschluss an die Tagesordnung hat jeder Anwesende die Möglichkeit, individuelle Fragen an die Bürgermeisterin oder

an einzelne Gemeindevertreter zu stellen. Es liegt uns sehr am Herzen, mit den Bürgerinnen und Bürgern über ihre Vorstellungen und Wünsche, aber auch die Kritikpunkte zum Leben in unserem Ostseebad Insel Poel zu sprechen.

Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger Fragen, Meinungen und Anregungen in die öffentliche Diskussion einzubringen und hoffe auf großes Interesse.

Gabriele Richter, Bürgermeisterin

Nächste

**Gemeindevertreterversammlung:
22. September 2014, 19.00 Uhr
im Sitzungssaal des
Gemeinde-Zentrums 13
Kirchdorf**

Abholtermin der gelben Säcke:

**DONNERSTAG
4. September 2014
18. September 2014**



Leere gelbe Säcke werden bei Heimelektronik Ilka Willbrandt in der Wismarschen Straße 22f und in der Gemeindeverwaltung Kirchdorf ausgegeben.

Hansetour Sonnenschein sammelte Spenden für krebs- und chronisch kranke Kinder



Der 3. Tag der Hansetour Sonnenschein begann vielversprechend mit tollem Wetter und guter Stimmung. Das angekündigte Etappenziel in Blowatz hat eine Abordnung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel zum Anlass genommen um die 250 Radfahrer spontan zu besuchen. Neben der Bürgermeisterin Gabriele Richter und ihrer Stellvertreterin Monika Seitz waren auch der Gemeindevertretervorsteher Bodo Köpnick und der Geschäftsführer des Poeler Tourismus-Service Eckhard Radicke dabei. Die Knirpse aus dem Blowatzter Kindergarten empfingen die Radfahrer und begeisterten die Anwesenden mit einem Kinderliederprogramm. Nachdem die Vertreter der Gemeinde Blowatz Grüße und Spenden übermittelten, übergab die Bürgermeisterin Gabriele Richter dem Organisator Helmut Rohde einen Spendenscheck. Die Bürgermeisterin bat während ihrer Ansprache darum, die Radtour im nächsten Jahr auch auf die Insel Poel zu führen.

Auch Eckhard Radicke nutzte die Gelegenheit und übergab ebenfalls einen Spendenscheck in Höhe von 500 Euro. Carmen und Eckhard Radicke feierten in diesem Jahr nicht nur ihr 15-jähriges Geschäftsjubiläum, beide engagieren sich auch seit 15 Jahren für den Förderverein Hansetour Sonnenschein e.V. Dies wurde mit einem lang anhaltenden Applaus der Anwesenden gewürdigt.

Die Ostseetourradler waren über den herzlichen Empfang und die Spendenbeiträge hoch erfreut. Zum Schluss sangen alle zusammen das Lied der Hansetour Sonnenschein. Die Tour brachte nach Angabe des Tourenmanagers Helmut Rohde insgesamt 115.000 Euro ein, welche für die Versorgung und Pflege sterbenskranker Kinder und Jugendlicher in ihrer häuslichen Umgebung und für die Kinderkrebstation an der UNI-Klinik Rostock verwendet werden.



V. l.: Geschäftsführer des Poeler Tourismus-Service Eckhard Radicke, Bürgermeisterin Gabriele Richter, Gemeindevertretervorsteher Bodo Köpnick und die stellvertretende Bürgermeisterin Monika Seitz

Zustellerin/Zusteller für die Verteilung des „Poeler Inselblattes“ dringend gesucht!

Die Verteilung des Amtlichen Bekanntmachungsblattes „Poeler Inselblatt“ erfolgt einmal zu Beginn des Monats innerhalb der Insel Poel nach einer Abonnentenliste.

Die ca. 170 Exemplare sind zuzustellen:

Ortsteile:

- Fährdorf-Dorf, Fährdorf-Hof und Fährdorf-Ausbau
- Malchow
- Vorwerk
- Gollwitz
- Niendorf
- Am Schwarzen Busch



Ortschaft Kirchdorf:

- Brunnenstraße
- Birkenweg
- Finkenweg
- Kieckelbergstraße
- Fischerstraße
- Kurze Straße
- Ernst-Thälmann-Straße
- Buchenweg
- Am Kirchturmblick
- Neue Straße
- Krabbenweg
- Hafen Kirchdorf

Für die Zustellung erhalten Sie pro Exemplar 0,06 Euro und der gefahrene Kilometer wird Ihnen mit 0,25 Euro vergütet.

Haben Sie Interesse oder noch weitere Fragen, melden Sie sich bei der Gemeinde Ostseebad Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, OT Kirchdorf in 23999 Insel Poel, Tel.: 038425 41810, bei Karin Frömel.

Poel grüßt Wismar



Mit dem Rückblick auf unseren Festumzug anlässlich unserer 850-Jahr-Feier im vergangenen Jahr und in Bezug auf unsere gemeinsame Geschichte, hatte Wismars Bürgermeister Thomas Beyer uns zur Teilnahme am Festumzug in Wismar eingeladen. Neben der Rapskönigin und weiteren Repräsentanten der Gemeinde Ostseebad Insel Poel haben sich ... Poeler bereit erklärt, am Festumzug auf dem Schwedenweg in Wismar teilzunehmen. Das Ergebnis war ein

buntes Volk in Poeler Tracht und verkleidet als schmutzige fische Bienen. Mit der Musikbox unterm Arm wurde immer wieder lauthals das Lied der Biene Maja gesungen. Eineinhalb Stunden Fußweg durch die Innenstadt Wismars – ein Festumzug mit guter Stimmung für die an den Straßen stehenden Bürger und Gäste der Hansestadt Wismar.

Die Bürgermeisterin Gabriele Richter und der Gemeindevertretervorsteher Bodo Köpnick be-

danken sich bei allen Teilnehmern, die uns auf den Schwedenweg begleitet haben und unsere schöne Ostseeinsel Poel in entsprechender liebevoller Art und Weise präsentiert haben. Selbst Bürgermeister Thomas Beyer bedankte sich persönlich bei allen und gab seiner Hoffnung Ausdruck, uns im nächsten Jahr wieder begrüßen zu können. Es war ein sehr erlebnisreicher und sicherlich auch unvergesslicher Tag für alle Teilnehmer! Herzlichen Dank.



Kolumne:

Unsere gemeinsame Geschichte: Mit dem Westfälischen Frieden im Jahr 1648 erhielt Schweden die Insel Poel und die Hansestadt Wismar als Reichslehen. Im Schwedisch-Dänischen Krieg fiel die Insel Poel für vier Jahre bis 1679 unter dänische Herrschaft. Im Nordischen Krieg (1711-1720) und im Siebenjährigen Krieg (1756-1763) wurde Poel besetzt und die Bevölkerung musste Not leiden.

Im Jahr 1803 wurde die Insel Poel zusammen mit Wismar vom schwedischen Königshaus an das Land Mecklenburg verpachtet (das Pfandgeld betrug 1.250 Millionen Reichstaler für 100 Jahre), und 100 Jahre später, 1903, wurden Poel und Wismar wieder offizieller Bestandteil des Landes Mecklenburg. Dieser Umstand wurde natürlich wieder 100 Jahre später, im Jahr 2003, gebührend gefeiert.



Bienen-Teilnehmer am Schwedenweg

- Paulmann, Helga und Rike mit Florian Wohlgemuth
- Brauer, Sabine mit Berthold
- Engel, Katrin und Norbert Peters
- Weigel, Kathrin
- Löbner, Gisela
- Junghans, Dorothe mit Emelie
- Peinert, Hannelore (und Wolfgang als Fotograf)
- Fahland, Antje und Sebastian Seemann

- Rudloff, Rotraud und Eike
- Behrendt, Unette und Detlef
- Steerthues, Karoline und Philipp mit Marvin Mateo
- Fischer, Connie und Thomas mit Nele Anika
- Orłowski, Zita mit Jorna
- Marvede, Petra mit Hannes und Philipp
- Willner, Evelin und Günter
- Grötsch, Katharina und Steve mit August und Charlotte



Senioren-Technik-Botschafter in M-V

Das Projekt „Silber-Surfer“ wurde ab dem 7. August 2014 im Mehrgenerationenhaus vom Senioren-Technik-Botschafter, Herrn Kehl, vorgestellt. In mehrtägigen kostenfreien Schulungen wird u. a. der Umgang mit Tablet-PCs, Möglichkeiten und Nutzung des Internets, Online-Einkauf und -Banking, Notebook und Smartphone in anschaulicher und praktischer Weise den Seniorinnen und Senioren, die daran teilnehmen, vorgestellt.

Das Europäische Integrationszentrum Rostock e.V. hat hierfür fast 40 Seniorinnen und Senioren aus unserem Bundesland ausgebildet, die nun ihr erworbenes Wissen an die Generation 50+ weitergeben. Auf diesem Wege möchten wir



der Koordinatorin Sybille Thomas danken. Sie schafft es immer wieder, Referenten zu finden, die Wissenswertes, Lehrreiches und Interessantes im MGH vermitteln. Die Teilnehmerzahl ist absichtlich auf max. 7 Senioren beschränkt, bei Interesse im Mehrgenerationenhaus melden.

Der Anfang ist geschafft

Zum 1. Juli dieses Jahres hat das Mehrgenerationenhaus des Vereins „Poeler Leben“ die Bestätigung als Betreuungsstätte für an Demenz Erkrankte vom Landesamt für Gesundheit und Soziales Mecklenburg-Vorpommern erhalten. Vierzehn ehrenamtliche Betreuerinnen / Betreuer haben die mehrtägige Schulung für ihren Einsatz erfolgreich absolviert und sind nun bereit, dazu beizutragen, dass die Betroffenen und ihre Angehörigen Hilfe und Unterstützung erhalten. Damit wurden die erforderlichen Voraussetzungen für eine aussichtsreiche Arbeit geschaffen, ein landesweites Modellprojekt im Mehrgenerationenhaus Insel Poel in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Mecklenburg-Vorpommern der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. Rostock und dem Pflegestützpunkt Nordwestmecklenburg mit Leben zu erfüllen (siehe dazu die Beiträge im „Poeler Inselblatt“ im April, Mai und Juni dieses Jahres).

In den bisherigen Zusammenkünften (immer freitags von 09.00 bis 12.00 Uhr) hat sich bereits anschaulich gezeigt, dass es den Gästen gut tut, wenn sie die Gelegenheit erhalten, sich mit Ball- und Brettspielen, einfachen Bastelarbeiten, gemeinsamem Singen, Vorlesen und anderem außerhalb ihres häuslichen Umfelds zu beschäftigen bzw. dazu angeregt werden und

einfach geschützte Außenkontakte zu haben. Für Betroffene und ihre Angehörigen bedeuten bekanntlich Symptome im Alltag, wie zum Beispiel auffallende Vergesslichkeit, Stimmungs- und Verhaltensveränderungen, Schwierigkeiten mit gewohnten Handlungen, große Umstellungen und Anstrengungen. Eine häusliche Betreuung durch Angehörige ist mit enormen Belastungen verbunden.

Die Teilnahme an den wöchentlichen Zusammenkünften im Mehrgenerationenhaus kann also helfen, eine Erleichterung für Betroffene und Angehörige zu erreichen.

Alle Verantwortlichen und Betreuerinnen freuen sich deshalb, wenn demnächst regelmäßig weitere Gäste das Angebot nutzen. Dieser ist zugleich eine wichtige Bedingung für ein längerfristiges Existieren dieses Projekts. Die Betreuerinnen verstehen aber auch, dass es nicht einfach ist, Vorbehalte zu überwinden und sich für die neue Möglichkeit, in diesem Fall eine stundenweise ehrenamtliche Betreuung, zu entscheiden. Als Ansprechpartnerinnen für Informationen und Fragen steht deshalb auch weiterhin gern zur Verfügung: Sybille Thomas, Leiterin der Projektgruppe und Koordinatorin im Mehrgenerationenhaus (Telefon: 038425 21178 oder 42617). *Der Vorstand*

Fragebogenaktion 50+

Über die Serviceagentur der Mehrgenerationenhäuser wurden wir gebeten, dem MGH Leipzig im Internationalen Projekt „Active Generation 50+“ Unterstützung zu geben. Sechs Länder sind an diesem Projekt beteiligt. Dabei stehen immer aktive Menschen über 50 inner- und außerhalb des Arbeitsprozesses mit ihrem Standpunkt zum lebenslangen Lernen im Fokus. Es entstand ein Fragebogen, der jetzt auch bei uns ausliegt. Die Angaben sind anonym.



Basteln im Park des MGHs noch bis zum 11. September: montags, mittwochs und donnerstags



Das Kabarett „Spott und Spiel“ aus Schwerin brachte gute Laune in den trüben, kalten 21. August.



Einladung



Am Samstag, dem 27. September, Beginn 14.00 Uhr, findet unser Herbstfest in altbewährter Weise statt mit herbstlichem Allerlei: Musik, Kohl und Kraut, Kaffee und Kuchen.

Veranstaltungsplan Poeler Leben e.V. September 2014

01.09.	09.30 Uhr	Vorstandssitzung
	13.30 Uhr	Bingo
	14.00 Uhr	Rommégruppe
02.09.	14.30 Uhr	Tanzprobe
	16.00 Uhr	Chorprobe
	16.00 Uhr	Rhythmische Gymnastik Sportlerheim
	16.00 Uhr	Fahrradwerkstatt
03.09.	10.00 Uhr	Klöppeln
	14.00 Uhr	Skat
04.04.	14.00 Uhr	Handarbeitsgruppe
	14.00 Uhr	Nordic Walking
	15.00 Uhr	Seniorensport
05.09.	09.00 Uhr	Demenzberatung
08.09.	13.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
	14.00 Uhr	Rommégruppe
09.09.	09.30 Uhr	Töpfern
	14.30 Uhr	Tanzprobe
	16.00 Uhr	Rhythmische Gymnastik Sportlerheim
	16.00 Uhr	Fahrradwerkstatt
	17.30 Uhr	Chorprobe
	17.30 Uhr	Töpfern
	19.00 Uhr	Auftritt Ostseeklinik
10.09.	10.00 Uhr	Klöppeln
	14.00 Uhr	Skat
11.09.	14.00 Uhr	Handarbeit
	14.00 Uhr	Nordic Walking
	15.00 Uhr	Seniorensport
12.09.	09.00 Uhr	Demenzberatung
15.09.	13.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
	14.00 Uhr	Rommégruppe
16.09.	10.00 Uhr	Frauenfrühstück
	14.30 Uhr	Tanzprobe
	16.00 Uhr	Rhythmische Gymnastik Sportlerheim
	16.00 Uhr	Chorprobe
	16.00 Uhr	Fahrradwerkstatt
17.09.	10.00 Uhr	Klöppeln
	14.00 Uhr	Skat
18.09.	14.00 Uhr	Handarbeit
	14.00 Uhr	Nordic Walking
	15.00 Uhr	Lesezeit
	15.00 Uhr	Seniorensport
19.09.	09.00 Uhr	Demenzbetreuung
22.09.	13.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
	14.00 Uhr	Rommégruppe
23.09.	09.30 Uhr	Töpfern
	14.30 Uhr	Tanzprobe
	16.00 Uhr	Rhythmische Gymnastik Sportlerheim
	16.00 Uhr	Chorprobe
	16.00 Uhr	Fahrradwerkstatt
	17.30 Uhr	Töpfern
24.09.	10.00 Uhr	Klöppeln
	14.00 Uhr	Skat
25.09.	14.00 Uhr	Handarbeit
	14.00 Uhr	Nordic Walking
	15.00 Uhr	Seniorensport
26.09.	09.00 Uhr	Demenzbetreuung
27.09.		Herbstfest
29.09.	13.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
	14.00 Uhr	Rommégruppe
30.09.	14.30 Uhr	Tanzprobe
	16.00 Uhr	Rhythmische Gymnastik Sportlerheim
	16.00 Uhr	Fahrradwerkstatt
	17.30 Uhr	Chorprobe
	19.00 Uhr	Auftritt Ostseeklinik

Die Insel Poel auf Platz 1 vor Kühlungsborn und Boltenhagen

Die Insel Poel im Spiegel der Presse Niedersachsens – hierzu ein Ausschnitt aus der Zeitschrift „Neue Osnabrücker Zeitung“ –



Beliebte Idylle an der Ostsee: ein Fischerboot dümpelt im Hafen von Timmendorf auf der Insel Poel. Foto: Imago

ALTE POELER FAMILIEN VORGESTELLT

Familie: Hellmann



Das Foto zeigt Joachim Peter Albert Hellmann (1862-1917).

Das Poeler Geschlecht Hellmann geht zurück auf den aus Groß Siemen stammenden Holländer August Hellmann, der um 1760 nach Poel kam. August Hellmann war mit einer geborenen Kröpelin verheiratet. Sein 1759 noch zu Groß Siemen geborener Sohn Johann Friedrich Hellmann ist der Stammvater aller Poeler Hellmanns. Er war wie sein Vater Holländer und starb 1832 als Büdner in Kirchdorf. Verheiratet war Johann Friedrich mit der aus Warkstorf stammenden Holländertochter Trien Mariek Dorthie Bartels. Joachim Peter Friedrich Hellmann, Sohn der oben genannten und Enkel von August Hellmann war zunächst Schäfer, später dann Büdner, Krämer und Krüger zu Kirchdorf. Verheiratet war er mit seiner Cousine, der aus Lützwitz stammenden Catharina Margarethe Bartels. Auch sie war eine Holländertochter. Die vierte Generation der Familie begann sich dann mit der eigentlichen Landwirtschaft zu beschäftigen. Der 1820 geborene Sohn von Joachim Peter Friedrich, Joachim Peter Hellmann, war Pfarracker-Pächter zu Kirchdorf. Sein Sohn wiederum, Joachim Peter Albert, war der erste Hellmann in Malchow. Er übernahm 1893 die Malchower Erbpacht-Höfe IV und V, von denen Hof V vorher über sechs Generationen von einem aus Wangern stammenden Zweig der Familie Evers bewirtschaftet wurden (Hof IV wurde 1855 von der Familie Evers dazugekauft). Nach dem Tod von Joachim Peter Albert 1917 führte dessen Witwe den Hof bis 1920. Dann übernahm Sohn Fritz Hellmann den Hof. Der Hellmannsche Hof in Malchow (IV und V zusammen) hatte 1945 eine Größe von 93 ha und entging daher der Enteignung durch die Bodenreform, die erst ab 100 ha erfolgte. Bis 1959 bewirtschaftete Fritz Hellmann seinen Hof und war bis zu diesem Zeitpunkt einer der letzten beiden nicht enteigneten Hofbesitzer. 1959 verpachtete Fritz Hellmann dann seinen Besitz an das Volkseigene Saatgutgut Malchow (vormals Dr. Hans Lembke) und kam somit der Zwangskollektivierung (LPG) zuvor. Fritz Hellmann blieb als Landwirt bis zu seinem Ableben 1987 auf seinem Hof. Mit seinem Tod starb die Poeler Familie Hellmann aus. Er hinterließ drei Töchter, von denen eine bis in jüngste Zeit noch auf dem Anwesen lebte.

Dirk Schäfer

Poel ist der Ostsee-Lieblingsort unserer Leser Insel siegt bei Umfrage auf noz.de – Kühlungsborn auf Platz zwei

Osnabrück: Außenseitersieg beim Ostsee-Voting auf noz.de. Die Insel Poel hat bei der Online-Umfrage auf noz.de im Rahmen der Serie „Die deutsche Ostseeküste“ die meisten Stimmen bekommen. Das Eiland in der Wismarer Bucht konnte den „großen Nachbarn“ Usedom und Rügen den Rang ablaufen.

Auf Platz zwei findet sich mit Kühlungsborn eine weitere Überraschung. Eine Woche lief die Online-Umfrage, in der nach dem schönsten Ort an der deutschen Ostseeküste gesucht wurde. Über 10.000-mal wurden die Bilder der 20 vorausgewählten Orte von den Nutzern auf noz.de angesehen.

Die Insel Poel – über einen befahrbaren Brückendamm mit dem Festland verbunden – wirbt mit dem Slogan „Hafenflair und Ostseestrand“. Am bekanntesten sind der Strand „Am Schwarzen Busch“ an der Westküste Poels und der Hafen mit dem Leuchtturm bei Timmendorf. Kühlungsborn im Landkreis Rostock hat mit 3,2 Kilometer eine der längsten Strandpromen-



naden Deutschlands. Zu den Sehenswürdigkeiten zählen die 1991 neu erbaute Seebrücke im Osten der Stadt und der Ostsee-Grenzturm, einer der letzten erhaltenen DDR-Grenztürme.

Die beiden größten deutschen Inseln Usedom und Rügen folgen auf den Rängen drei und vier. Die weiteren Plätze belegten die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst, Warnemünde, Timmendorfer Strand, Hiddensee, Glücksburg und Travemünde.

Auf Facebook lagen Fehmarn, Warnemünde und Grömitz in der Nutzergunst vorne. Britta M. schreibt: Es gibt ganz viele schöne Orte: Kühlungsborn, Poel, Grömitz. Ich könnte keinen Lieblingsort nennen.“ Und Fabian E. kommentiert auf Facebook: „Schlendorfer Strand“ in der Hohwachter Bucht: klares Wasser, feiner Sandstrand, viele Sandbänke.“

Auch wenn die Umfrage nicht den Anspruch der Repräsentativität erhebt, bedanken wir uns bei allen fürs Mitmachen und für die Tipps und Kommentare.

Bastian Klenke

Staffellauf 2014



Die Vorbereitungen für den diesjährigen Staffellauf, welcher am 3. Oktober stattfinden wird, laufen auf Hochtouren. Der Zeitplan wird durch die Laufgruppe überarbeitet und optimiert, die ersten Anmeldungen gehen ein. Die Teilnehmer vom letzten Jahr sind natürlich herzlich eingeladen, wieder

mitzumachen. Am Nachmittag können sich alle auf ein gemütliches Zusammensein in großer Runde freuen, hierfür bereitet der Verein Einiges vor. Hier noch mal die Adressen für die Anmeldung: wilfriedbeyer@poelersv.de, katjasuchau@poelersv.de oder telefonisch unter 038428 20345 sowie 016097632492.

Katja Suchau

Des einen Freud und des anderen Leid

Am 9. August 2014 begann der Tag mit viel Wind, aber Sonnenschein, das sind eigentlich ideale Bedingungen für die Händler des letzten diesjährigen Museumsmarktes.

Aber Petrus hatten wir wohl dieses Mal nicht auf unserer Seite, denn es begann heftig zu regnen und viele Händler packten ihre Sachen und fuhren heim. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an ALLE, die mit uns bis zum Schluss aushielten.

Pünktlich um 11.00 Uhr desselben Tages machte Wilfried Nass seinem Namen alle Ehre. Trotz des Regens fanden viele Poeler und Gäste den Weg zur Ausstellungseröffnung „SEHEN & WERDEN“. Wilfried Nass zeigte nicht nur in 15 Bildern die Vielfalt seines Könnens, er überraschte die Gäste auch mit einer musika-

lisch sehr gelungenen Einlage als Musiker und Sänger.

Die Ausstellung ist noch bis zum Ende des Jahres im Inselmuseum zu sehen. *Petra Giertz*



Wilfried Nass mit Familie während der Ausstellungseröffnung

Am 7. September 2014 um 10.00 Uhr wird der „Cap Arcona Lauf“ gestartet



Kaum ist der eine Lauf beendet, da wird bereits zum nächsten Lauf aufgerufen. Der „Cap-Arcona-Lauf“ hat zwar die ältere Tradition, hat aber einen ganz anderen Charakter. Bei diesem Lauf geht es einerseits darum, die Toten zu ehren, die in den letzten Tagen des Krieges, sinnlos geopfert wurden, andererseits um Freizeitsportler zu animieren, mal an einem Wettkampf teilzunehmen, an dem absolute Neulinge auch einmal zum Laufen kommen. Der Start ist generell am Ehrenmal. Der Hauptlauf über ca. 11,2 km wird nach einer Kranzniederlegung gegen 10.00 Uhr zuerst gestartet. Dabei handelt es sich um einen Rundkurs vorbei am Sportplatz bis zum Ortsausgang Kirchdorf in Richtung Vorwerk, von dort aus weiter über Gollwitz, vorbei am Inselhotel und dem Leuchtturm Gollwitz.

Es geht über die Waldpromenade zum Schwarzen Busch und noch einmal am Ehrenmal vorbei bis zum Sportplatz.

Kurz darauf erfolgt der Start des 4-km-Laufes, der am Schwarzen Busch linksseitig über die Bungalowsiedlung, vorbei an den Reetdachhäusern bis zum Sportplatz führt. Parallel werden die Nordic Walker auf den gleichen Weg

geschickt. Für unsere Kleinen haben wir den 1,4-km-Lauf eingeführt, der nur einmal bis zum Sportplatz führt.

Ebenfalls in Richtung Schwarzer Busch wird der 2,4-km-Lauf gestartet. Nach der Kehre laufen die Sportler ebenfalls bis zum Sportplatz.

Wenn alle Sportler im Ziel sind, wird sofort die Siegerehrung vorgenommen, bei der jeder Teilnehmer eine Urkunde erhält. Die Sieger der jeweiligen Strecken erhalten einen Pokal. Da wir mit Zeitmessern und Startnummern arbeiten, führen wir am Ende des Laufes anhand dieser Nummern eine Tombola mit Preisen unserer ansässigen Firmen durch.

Hinweisen möchten wir auf eine Besonderheit. Die Anmeldung ist ab 8.30 Uhr geöffnet. Da der Start jedoch am Ehrenmal ist, muss man die Zeit zur Überwindung von ca. 1,4 km einplanen. Parkplätze sind hinter dem Sportplatz, Umkleemöglichkeiten befinden sich im Sportlertrakt. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Die Gemeinde Insel Poel und der Poeler Sportverein halten wieder einige Überraschungen bereit. *Wilfried Beyer*

Blutspendetermin Kirchdorf, Insel Poel

Regionale Schule, Straße der Jugend 5, OT Oertzenhof, 17. September 2014, 15.00–18.00 Uhr



Der Veranstaltungskalender der Gemeinde Ostseebad Insel Poel kann unter www.insel-poel.de abgerufen werden.

Sprechstunde der Bürgermeisterin jeden Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr in den Räumen der Gemeindeverwaltung, Gemeinde-Zentrum 13

Gemeindevertreter-vorstehersprechstunde

findet jeden Donnerstag von 17.00 bis 18.00 Uhr mit Bodo Köpnick, statt.

Schiedsstelle



Jeden zweiten Donnerstag im Monat, der nächste Termin ist am 11. September 2014 von 16.00 bis 17.00 Uhr, führt unser Schiedsmann

Fritz Hildebrandt in der Gemeindeverwaltung, Gemeinde-Zentrum 13 in Kirchdorf, seine Sprechstunde durch, **Telefon: 038425 20751.**

Öffnungszeiten Kurverwaltung Insel Poel

Montag – Freitag 9.00 – 17.30 Uhr
Samstag 10.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr
Sonntag 10.00 – 12.00 Uhr
ab 15.09.2014

Montag – Freitag
09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
Wismarsche Straße 2, 23999 Kirchdorf,
Tel.: 038425 20347, Fax: 038425 4043



Öffnungszeiten Inselbibliothek



Mo. und Di. 09.30 – 15.30 Uhr
Do. 09.30 – 17.00 Uhr
Fr. 09.30 – 15.00 Uhr

Inselbibliothek, Wismarsche Straße (hinter der Feuerwehr), 23999 Kirchdorf,
Tel.: 038425 20287

E-Mail: bibo@insel-poel.de



Öffnungszeiten Inselmuseum



Dienstag bis Sonntag
von 10.00 bis 16.00 Uhr

ab 15.09.2014 bis 14.05.2015

Dienstag, Mittwoch und Sonnabend
10.00 – 12.00 Uhr

Führungen nach Absprache auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich
Inselmuseum, Möwenweg 4,
23999 Kirchdorf; Tel. 038425 20732

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Insel Poel



Dienstag, 08.00 – 12.00, 13.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag, 08.00 – 12.00, 15.00 – 18.00 Uhr

Freitag, 08.00 – 12.00 Uhr
Gemeindeverwaltung Insel Poel,
Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf
Tel. 038425 42810

www.ostseebad-insel-poel.de

80 Helfer garantierten einen super Laufabend

Ein großes Lob gebührt den Helfern der Gemeindeverwaltung, des Poeler Sportvereins, der Feuerwehr und weiteren Unterstützern aus den Gemeinden, denn nur so war es möglich, die vielen lobenden Worte für einen gelungenen Abendlauf entgegenzunehmen. Respekt den Helfern gegenüber, die ihr Wochenende opfer-ten, um der Veranstaltung dieses Gelingen zu garantieren. Das honorierte Torsten Paetzold ebenfalls, denn er sponserte zum Abschluss einen fantastischen Braten für alle Helfer. Allen auf diesem Wege nochmals vielen Dank. Zunächst sah es gar nicht danach aus, dass die Natur mitspielen wollte, denn um 10.00 Uhr ging ein gewaltiger Landregen hernieder. Jedoch bereits zum Anmeldezeitpunkt zeigte sich die Sonne in bester Laune.

Kurz vor der Eröffnung des Abendlaufes erklangen klare Töne aus den Blechblasinstrumenten des Hamburger Fanfarenzuges, deren Klänge sicher noch einige Schaulustige anlockte.

17.00 Uhr erfolgte dann die Eröffnung durch die Schirmherren und Verantwortlichen des Vereins. An der Spitze waren die Abgeordnete des Bundestages Karin Strenz, die Bürgermeisterin Gabriele Richter, die Hauptorganisatorin Ivonne Fiehring und der 1. Vorsitzende René Lange. Der Bürgervorsteher Bodo Köpnick war mit seinen Feuerwehrleuten bereits auf den Außenstellen. Die Kleinen konnten es kaum erwarten: das erste Mal im Leben über eine Strecke von 400 Metern – das war etwas, was man immer im Gedächtnis behält und bei Oma und Opa erzählen kann. Mit über 50 Kindern setzte sich der Pulk in Bewegung. Daher war es nicht verwunderlich, dass Sascha von Rüden aus Künzelsau bereits nach 1:31 Minuten wieder im Ziel war. Den Schneid kaufte ihm allerdings der 4-jährige Torben Wulff ab, der zwar als Letzter ins Ziel kam, da er die ersten 300 Meter nicht so richtig laufen wollte, aber als er das Ziel sah und den Applaus der Zuschauer mitbekam, rannte er, als wollte er alle noch überholen. Hanka Grabner siegte bei den weiblichen Teilnehmern. Als Sechste traf Anna Hänichen aus Kaltenhof vor



der Poelerin Leoni Schulz ein, die schließlich Achte wurde. In kurzen Abständen folgten die Poeler Henna Güttler, Ella Marquardt und Greta Weißbrod. Die mit drei Jahren eine der Jüngsten Teilnehmerin Jonna Weißbrod erreichte das Ziel in beachtlichen 3:40 Minuten.

Ein gleiches Startscenario gab es beim Schnupperlauf über 1,5 km. Das Startkommando kaum abwartend, rannten die Ersten schon während des Countdowns los. Das brachte allerdings keinen Vorteil, denn Maurice von Rüden war bereits nach 4:44 Minuten als Erster im Ziel. Allerdings war er in der Altersklasse Ü12 gestartet. Der Zweite, Emil Polzer aus Neukloster, benötigte zeitgleich mit Malte Schorch 5:02 Minuten. Chiara De Cahsan vom SC Laage siegte bei den Mädchen vor Hellen Böge und Annika Laubinger. Der Poeler Marcel Schulz erreichte einen 7. Platz. Merle Bornstein, die in der AK 6-12 lief, wurde 8., Emely Junghans 14. in derselben Altersklasse.

Mittlerweile versammelten sich die Teilnehmer auf der Straße vor dem Sportplatz. Riesige Men-

schmassen nahmen den Platz bis zur Einmündung zur Straße der Jugend ein. Doch nun eine große Unbekannte. Wo ist Karin Strenz? Sie soll das Startkommando geben. Als sie auftauchte, ließ sie alle Teilnehmer von fünf herunterzählen, bis Rüdiger Schulz schließlich den Startschuss auslöste.

Nun galt es, Plätze zu behaupten, denn die 5-km-Läufer starteten gemeinsam mit den Teilnehmern des Hauptlaufes über 10 km. Ungehindert, dank der guten Arbeit der Absperrposten, gelangten die Sportler bis zum Wendepunkt am Schwarzen Busch. Dort trennten sie sich in beide Richtungen. Es ist eine sehr angenehme Strecke, meinten die 5-km-Läufer, die auf dem Rückweg vom Reetmoor an den reetgedeckten Häusern vorbeikamen.

Bereits nach 18:06 Minuten traf Ingo Schneider unter starkem Applaus im Stadion ein. Er hatte sich einen beachtlichen Vorsprung von 24 Sekunden zum Zweiten, Christian Nolde, herausgelaufen. Eine Sekunde später lief Niclas Rose aus Neukloster über den Zielstrich. Die erste weibliche Teilnehmerin, Silke Schneider Münker, traf nach 21:00 Minuten ein. Auch sie hatte sich weit von ihrem Teilnehmerfeld abgesetzt, denn die Zweitplatzierte, Joelina Raith, sah bei 22:54 Minuten auf die Zeittafel, die neben dem Ziel angebracht war. Lisa Slomka als Dritte kam nach 23:34 Minuten an.

Zwischen dem Einlauf der kurzen Strecke und den ersten Läufern des Hauptlaufes hatten sich die Organisatoren einiges einfallen lassen. So schminkte Sybille Stepputat-Hartwig liebevoll unsere Jüngsten mit den verschiedensten Gesichtsmotiven, fleißige Helfer verkauften den von den Muttis, Vatis und Großeltern gebackenen Kuchen, Kinder spielten mit den Holzsportgeräten und die Hüpfburg war stets umlagert. Zwischendurch bliesen die Hamburger immer wieder einen zünftigen Marsch.

Plötzlich wurde es unruhig auf dem Sportplatz. Markus Frick, unser Kurdirektor, fuhr mit dem eigens dafür geschmückten Motorrad über den Zielstrich. Ihm folgte der Sieger, Benjamin Friedrich aus Rostock, in der Zeit von 33:44



Die Bürgermeisterin Gabriele Richter eröffnete in Anwesenheit der Bundestagsabgeordneten Karin Strenz und René Lange, Vorsitzender des Poeler Sportvereins, den 5. Poeler Abendlauf.



Minuten. Der bisherige Rekord aus dem ersten Jahr liegt allerdings bei 34:10 Minuten. Erst 4 Minuten später liefen die Zweitplatzierten Gunnar Preuß und Jan-Hendrik Lange überglücklich, aber erschöpft, zeitgleich über den Zielstrich.

Bei den Frauen wollten es die Neubrandenburger wissen. Anna Izabela Böge war nach 39:55 Minuten die Erste im Ziel. Sie motivierte Anna Brust aus demselben Verein, die mit 42:23 Minuten Dritte wurde. Den zweiten Platz belegte Marie Hauer aus Ribnitz-Dammgarten mit 40:46 Minuten.

Erwähnenswert sind Sportler, die trotz, oder wegen des Sports, auch im hohen Alter der Laufbewegung treu geblieben sind. Die Seniorinnen hatten ihre älteste Teilnehmerin, Waltraut Garnitz, mit dem Geburtsjahrgang 1939, die es sich nicht nehmen ließ, vom Podest der Erstplatzierten herunterzuspringen. Noch zwei Jahre älter war Werner Freiberg aus Stralsund, der trotz seines Alters noch einige jüngere Läufer hinter sich ließ. Dietrich Eggers aus Schwerin, der den Teilnehmerrekord hält und an fast allen Poeler Läufen teilgenommen hat, wagte sich dieses Mal nur auf die 5-km-Strecke. „Teilnahme ist alles“, waren seine Worte, als er sich bereits für den „Cap-Arcona-Lauf“ am 7. September 2014 anmeldete.

Erfreulich können wir berichten, dass immer mehr Poeler am Laufen ihren Spaß haben. Den 4. Platz über 5 km in ihrer Altersklasse belegte Mara Maria Winkler in der Zeit von 30:06 Minu-

ten. Etwas schneller, aber auch älter waren Lisa Schwarz in 28:38 Minuten und Emely Güttler in 29:14 Minuten. Sie belegten in ihrer Altersgruppe die Plätze 3 und 4. Der Poeler Heiko Winkler war in genau 46 Minuten auf der 10-km-Strecke unterwegs und belegte in seiner Altersklasse einen guten 6. Platz.

Ariane Stapusch, die für Nevern lief kam nach 47:48 Minuten im Ziel an. Auch sie stieg auf das Podest, um sich den 3. Platz abzuholen. Antje Gramkow belegte in dieser Altersklasse den 7. Platz.

„Ich habe wieder das Ziel von unter einer Stunde zu bleiben erreicht“, sagte unsere Bürgermeisterin Gabriele Richter ganz stolz, als sie über den Zielstrich lief. Mit dem 7. Platz schien sie auch sichtlich zufrieden.

Auch Roland Martzahn, der Leiter der Poeler Laufgruppe war sehr zufrieden mit dem 13. Platz in seiner Altersgruppe. Unser Jugendwart Katja Suchau erzielte dank regelmäßigen Trainings, einen hervorragenden 7. Platz in ihrer Altersgruppe.

Die Hamburger Blasmusiker eröffneten die Siegerehrung, die im Wechsel Gabriele Richter, Ivonne Fiehring, Bodo Köpnick und René Lange vorgenommen wurde. Die Sieger erhielten den Pokal, die Zweitplatzierten eine Tasse, die SKY gesponsert hatte und die Dritten freuten sich über eine Miniflagge mit den Symbolen der Insel Poel. Die Ehrungen wurden noch untermauert mit Mehrzweckgläsern, die die EGGER-Werke sponserten. Auch ein Messer-

set von NETTO wechselte den Besitzer. Die beiden Sieger auf den 10 km gewannen jeweils ein Candle-Light-Dinner für zwei Personen im bekannten Wismarer Fischrestaurant „To'n Zägenkrog“. Erstmals wurde die Mannschaft mit den meisten Teilnehmern ausgezeichnet.

Mit 21 Sportlern waren die EGGER-Holzwerkstoffe Wismar das Team mit den meisten Läufern. Weithin sichtbar waren alle Helfer zu erkennen, denn sie waren in orangefarbenen T-Shirts gekleidet, die in diesem Jahr den Vornamen des jeweiligen Helfers von HAPPYTEXX aufgedruckt bekamen.

Danken möchten wir den vielen Hobby-Bäckern, die die Kuchen zur Verfügung gestellt haben. Unterstützt haben uns neben der Gemeinde Insel Poel folgende Firmen: die EGGER Holzwerkstoffe Wismar, die Volks- und Raiffeisenbank eG Wismar, die Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG, die Klinik für Arthroskopische Chirurgie Wismar, das Gasthaus „To'n Zägenkrog“, die Stadt- und Regionalplanung Wismar, die Rechtsanwaltssozietät WIGU Schwerin, die Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, das Ingenieurbüro Möller GbR GVM, der SKY-Verbrauchermarkt Kirchdorf, die Güstrower Schlossquell GmbH & Co.KG, die Werbung Vagt Wismar, HAPPYTEXX Grevesmühlen, das Gestüt Neuhof sowie die Gaststätte „Sportlerheim“.

Für unsere Sicherheit sorgten die Kameraden der Feuerwehr und die Kollegen der Polizei in Wismar.

Wilfried Beyer





Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

KALENDER DER EV.-LUTH.
KIRCHGEMEINDE POEL

Aufgrund der Vakanzzeit stehen noch nicht alle Veranstaltungstermine und Gottesdienstvertretungen fest. Sie sind den aktuellen Aushängen zu entnehmen. Nachfragen sind im Büro des Pfarrhauses bei der Gemeinsekretärin Frau Schiemann möglich.

Gottesdienste

am Sonntag um 10.00 Uhr in der Inselkirche mit Kindergottesdienst

- 7. September, Seemannsgottesdienst:
Pastor i. R. Wittenburg
- 14. September: Familie Glüer zum
80. Geburtstag von Frau Glüer

Veranstaltungen

- Chorprobe jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeinderaum
- Seniorennachmittag am Mittwoch, dem 3. September um 14.30 Uhr im Gemeinderaum
- Konzert am Donnerstag, dem 5. September um 19.00 Uhr in der Kirche: „Unterwegs in 3 Jahrhunderten – eine vergnügliche Reise durch Orchesterwerke Europas“, Amateurochester Westmecklenburg unter der Leitung von Wolfgang Friedrich, Eintritt: 10 Euro/erm. 8 Euro, Kinder bis 14 Jahre frei
- Dienstag, 9. September, 14.00 Uhr:
Gartenpflege am Pfarrhaus
- ab 16. September dienstags, 14.00 Uhr:
Bastelkreis

Vertretung:

Pastor Marcus Wenzel, Ev. Pfarramt Hornstorf,
Hauptstraße 16, 23974 Hornstorf
Tel.: 03841 283482,
E-Mail: Hornstorf@elkm.de

Sprechstunde im Pfarrhaus

montags 10.00 bis 12.00 Uhr und donnerstags
16.00 bis 18.00 Uhr bei Frau Schiemann

Die Anmeldung aller Beerdigungen (ob kirchlich oder weltlich)

auf den Poeler Friedhöfen erfolgt über das
Poeler Pfarramt bei Christa Schiemann.
Ohne Anmeldung ist die Bestattung nicht
statt!

Adresse

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt
Möwenweg 9, 23999 Kirchdorf/Insel Poel
Tel.: 038425/20228, Fax: 038425/42459
E-Mail: kirchdorf@elkm.de

Bankverbindungen

der Kirchgemeinde Poel

- für Kirchgeld und Spenden:
Konto-Nr.: 3 324 303
IBAN: DE 02 130 610 780 003 324 303
- für Friedhofsgebühren:
Konto-Nr.: 103 324 303
IBAN: DE 46 130 610 780 103 324 303
bei der Volks- und Raiffeisenbank Wismar eG
BLZ: 130 610 78, BIC: GENODEF 1 HWI

Die Stätte

Der heilige Jakob war mit einem Schüler auf Reisen. Am Abend bauten sie ihr einfaches Zelt auf. Bald legten sie sich darin zum Schlafen hin. Mitten in der Nacht weckte Jakob seinen Schüler. „Schau hinauf zum Himmel. Was siehst du?“, fragte er.

„Ich sehe Sterne, Meister“, sagte der Schüler schlaftrunken. „Sehr richtig.“, meinte Jakob. „Und was sagt dir das?“ Der Schüler dachte nach. Er wollte eine kluge Antwort geben. „Das sagt mir, wie groß und allmächtig unser Gott ist. Denn er hat all diese wunderbaren Werke geschaffen – das Weltall, die Sterne, die Erde und uns Menschen!“ „Ach Junge.“, stöhnte der heilige Jakob. „Wenn ich mitten in der Nacht die Sterne sehe, dann sag mir das, dass jemand unser Zelt geklaut hat.“

*Liebe Poeler, liebe Urlauber und Gäste, ich weiß nicht, warum man diese nette Geschichte Jakob zuschreibt. Vielleicht deshalb, weil der Jakob aus der Bibel auch Erfahrung darin hatte, im Freien zu schlafen. Auf seinen Reisen schaffte er es nicht immer, bis zum Einbruch der Dunkelheit eine schützende Unterkunft zu finden. Die Bibel erzählt, dass einmal Jakob gerade an eine **Stätte** kam, als die Sonne unterging. Man könnte fragen, was denn eine **Stätte** für ein Ort sein soll? Wie kann ich mir eine **Stätte** vorstellen?*

Ich kann Ihnen das am besten so erklären: Vor 14 Jahren kam ich mit meinem Mann nach Mecklenburg. Ich fand es wunderschön hier. Aber immer wieder kamen wir auch in Gegenden, wo ich als ehemalige Großstadtpflanze gedacht habe: Du liebe Zeit, ist das hier abgelegen... Mein lieber Mann hatte dann immer so einen schönen Spruch parat. Er sagte: Ja, das hier ist zwar nicht das Ende der Welt. Aber du kannst es von hier aus deutlich sehen.

*Jetzt wissen Sie, was eine **Stätte** ist. Die Bibel meint damit einen Ort, an dem die Welt irgendwie zu Ende ist. Niemandland. Mit Stätte wird eine Gegend beschrieben, in der man schon tagsüber nicht allein unterwegs sein möchte. Ganz sicher aber möchte niemand an einer **Stätte** auch noch allein übernachten müssen. Aber Jakob hatte keine Wahl. Er kommt in der Dunkelheit einfach nicht weiter. Trotz dieser misslichen Lage will er versuchen, ein bisschen zu schlafen. Wenigstens kann ihm keiner sein Zelt klauen – er hat ja keines. Er legt sich einen Stein vor den Kopf. Damit er sich nicht ganz so schutzlos*

*fühlt. Gegen böse Geister sollte das wohl auch helfen. Jakob schläft tatsächlich ein. Er ahnt nicht, dass er nicht allein ist. Da sind außer ihm noch einige andere da – an der einsamen dunklen **Stätte**. Jakob träumt. Im Traum sieht er eine Leiter, die bis an den Himmel reicht. Engel steigen daran herauf und herunter. Ganz oben steht Gott. Er gibt ihm ein Versprechen. Gott verspricht, dass er Jakob immer beschützen wird, egal wohin er auch geht. Er wird Jakob beistehen und ihn niemals im Stich lassen. Als Jakob aufwacht, sieht er die Welt mit anderen Augen. Er sagt: „Tatsächlich, Gott ist an dieser **Stätte** und ich wusste es nicht. **Diese Stätte ist heilig**. Hier wohnt Gott und hier ist eine Tür zum Himmel.*

Liebe Einheimische, liebe Urlauber, wenn Sie diese Zeilen lesen, dann bin ich schon nicht mehr da. Es tut mir weh im Herzen, wenn ich daran denke. Ich war wirklich gerne hier.

*Das liegt nicht nur daran, dass Poel eine wunderschöne Insel ist. Es liegt vor allem daran, dass ich mich bei Ihnen, den Einheimischen und den Urlaubern wohl gefühlt habe. Aber schon als ich kam, stand fest, dass ich hier nicht bleiben werde. Ab September habe ich eine andere Pfarrstelle übertragen bekommen. Deshalb trennen sich jetzt unsere Wege. Als Einheimische bleiben Sie hier auf der schönen Insel Poel. Als Urlauber machen Sie sich irgendwann auf den Weg zurück in Ihre Heimatorte. Und ich gehe in die Nähe von Boizenburg an der Elbe. Und wissen Sie, was das wirklich Schöne daran ist? **Es gibt keine Stätte auf dieser Welt, an der Gott nicht ist! Egal, wohin uns unsere Wege in nächster Zeit führen werden – seien Sie ganz sicher – Gott ist da!** Es ist so, wie Jakob sagte: „Tatsächlich, Gott ist an dieser **Stätte** und ich wusste es nicht.“ Gott wohnt nicht nur im Himmel und in Kirchen. Gott ist überall.*

*Auch an völlig unbedeutenden Orten. Auch am Ende der Welt und in der Dunkelheit ist Gott. Wir vergessen es oft. Aber auch in Stunden, in denen wir Gottes Gegenwart nicht spüren können, ist er bei uns. Bei Ihnen! Bei mir. Die Leiter zum Himmel steht überall. **Und Gott wird niemals weiter von uns entfernt sein als ein Gebet**. In diesem Glauben weiß ich mich mit Ihnen verbunden, wo immer wir sind. Haben Sie Dank für die schöne Zeit mit Ihnen! Und bleiben Sie behütet an jeder **Stätte**, an die Sie das Leben führt!*

Ihre Vertretungs-Pastorin Ina Diesel

Adventgemeinde Kirchdorf

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienst jeden Samstag

09:30 Uhr Bibelgespräch
09:30 Uhr Kindergottesdienst
10:45 Uhr Predigtgottesdienst

Pfadfinder

5. bis 7. September Landeslager in Dobbertin
Weitere Infos unter Tel.: 038425/ 20 270
Kids von 8 bis 15 Jahren sind herzlich willkommen.

Adresse

Adventgemeinde Kirchdorf
Kieckelbergstraße 23,
23999 Kirchdorf

Kontakt

Pastor Christian Schleif
Falk Serbe, Tel.: 038425/20 270

BLUES IM GARTEN bei der Sonnenblume auf der Insel Poel, Wangern 23A

Donnerstag, 4. September 2014, ab 19.00 Uhr
fettes Blues- & Boogiepiano mit STEFFEN RAUSCH

Donnerstag, 18. September 2014, ab 19.00 Uhr
mit dem „deutschen Bluesvater“ HANS BLUES & BOOGIE

Einlass ab 17.00 Uhr; Eintritt 5 €; Reservierung empfohlen, Tel.: 038425 42423 & 0152 04363546

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.



Blues- & Boogiepiano mit Steffen Rausch

„Die magische Gitarre“

am 5. September 2014 um 19.00 Uhr im Café Frieda auf Poel

Der Klangmaler Falk Zenker präsentiert auf sechs Saiten mit Liveelektronik, Zither, Klangschalen, Heulschläuchen und Kalimba fantasievolle Stücke seiner CD „Gedankenreise“. Das ist eine Musik, die uns vertraut erscheint und gleichzeitig



ganz neu und unverwechselbar ist – gefärbt von Klassik, Flamenco, Jazz, Mittelalter und Exotik. Musik, die tief berührt und weit entführt! Zenkers Gitarre wirkt wie ein Orchester. Karten zum Preis von 12 Euro sind ab sofort im Café erhältlich, Tel. 038425 429820.

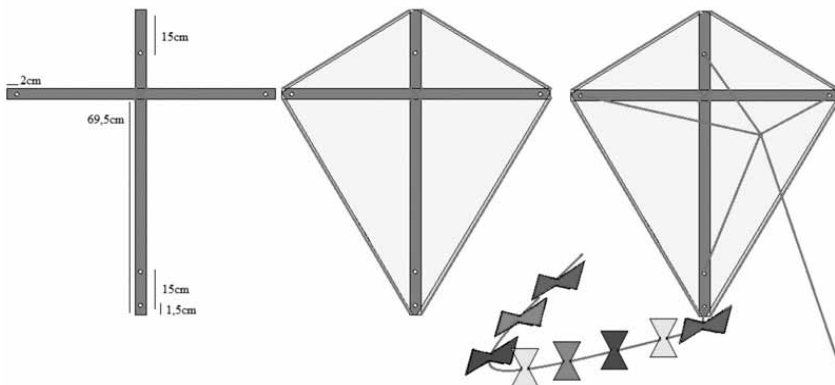
„Woodstock-Feeling-Live“

„Woodstock-Feeling-Live“ nennen Angela Klee und Holger Niemann ihr Programm am 19. September 2014 um 19.00 Uhr im Café Frieda auf Poel. Mit Akustik- und E-Gitarre, Percussion, facettenreicher Stimme, Leidenschaft und langjähriger Bühnenerfahrung



präsentieren sie bekannte und beliebte Songs auf ihre ganz eigene, unverwechselbare Art und Weise. Es ist ein Live-Musik-Programm der besonderen Art, immer erdig, ehrlich und handgemacht. Der Eintritt beträgt 12 Euro. Reservierungen unter Tel. 038425 429820.

1. Drachenfest am 4. Oktober 2014 auf der Insel Poel



Der Sommer neigt sich langsam dem Ende entgegen, aber auch der Herbst hat seine schönen Seiten. Das Laub verändert seine Farben und der Wind pustet manchmal kräftig um die Ecken. Diese Jahreszeit nehmen sich der Kulturverein Poeler Insellud e.V., die Poeler Feuerwehr und die Kurverwaltung zum Anlass, das 1. Drachenfest zu veranstalten. Zahlreiche bunte Drachen in verschiedensten Formen und Farben sollen den Poeler Himmel schmücken und ein Erlebnis für Jung und Alt werden lassen! Liebe Kinder überzeugt eure Eltern oder Großeltern, gemeinsam mit euch einen Drachen zu bauen. Für jeden

selbst gebastelten Drachen wartet eine kleine Überraschung auf euch. Worauf wartet ihr noch???

Materialliste:

- 1 Leiste aus Fichtenholz, 100 x 1 x 0,5 cm
 - 1 Leiste aus Fichtenholz, 85 x 1 x 0,5 cm
 - Drachenpapier oder Folie
 - Drachenschnur
 - Klebstoff für Holz und für Papier oder Folie
 - Feile, Bohrmaschine / Akku-Schrauber
- Eine ausführliche Bauanleitung erhaltet ihr in der Kurverwaltung. *Marlies Grewsmühl*

UNSER GARTENTIPP

Monat September



Der Herbstbeginn steht bevor...

und die letzten Aussaaten des Jahres stehen an. Das sind Feldsalat, Spinat, Schnittsalate, (robusten, schnell wachsenden Sorten den Vorrang geben), Radieschen. Im Frühjahr blühende Stauden sollten jetzt gepflanzt, abgeblühte Stauden können geteilt und umgepflanzt werden. Auch Rhabarber kann nach dem Abwelken der Blätter geteilt und verpflanzt werden. Erntezeit ist für Zwiebeln und Knoblauch. Winterzwiebeln jetzt gesteckt, können eine frühe Ernte im kommenden Jahr gewährleisten. Für abgeerntete Beete bietet sich die Aussaat von Lupinen als Gründüngung an. Beim Obst sind viele Birnen pflückreif, wenn sich beim Hochheben die Frucht vom Baum löst, sie reifen im trockenen Lager in Tagen bzw. Wochen nach.

Die Obstbäume sollten bereits jetzt Leimringe erhalten, um ungebetene Gäste fernzuhalten.

Für den Rasen ist jetzt die beste Zeit zum Ausbessern bzw. Erneuern.

Ihre Kleingartenfachberatung

„Anders als gedacht ...“

Geschichten mit Humor und Augenzwinkern

Dagmar und Michael Krämling präsentieren am 3. September 2014 um 19.00 Uhr ihre neuen literarischen Kreationen im Inselmuseum. Der Eintritt beträgt 3 Euro.

Seit 2013 sind die Krämlings auf Lesereise in Mecklenburg-Vorpommern mit ihrem Buch „Ich komm mal vorbei...“, herausgegeben von Dagmar Krämling.

Pate stand die Aktion „Kunst offen“ in 2012, hier präsentierte Dagmar Krämling erstmals zu ihren Bildern auch die „Gedichte auf der Wäscheleine“.

Diese Geschichten in Versform schiebt ihr Mann und gestaltet damit seit 2006 einen ganz persönlichen Kalender für seine Frau. Es sind immer Themen mit unserem Alltag verbunden, die auch mit einem Augenzwinkern präsentiert werden, ein Um-die-Ecke-Denken-Können ist erwünscht. Der Buchtitel verrät ein vertrautes Gespräch zwischen Autor und Leser.

Für 2014 haben Krämlings eine Lesung zum neuen Thema „Anders als gedacht“ zusammengestellt, hier werden auch schon Geschichten aus den nachfolgenden Büchern dieser Serie vorgestellt (2. Buch erscheint Ende August 2014). Beim Schreiben sprudeln die Themen aus Michael Krämling heraus, eine Begabung, die sich nach seinem Erwerbsleben richtig entfalten konnte. Die Liebe führte ihn vor 36 Jahren nach Mecklenburg und nun illustriert seine Frau liebevoll seine Geschichten. Mecklenburg ist die neue Heimat des Thüringers geworden und die von ihm geschilderten Erlebnisse, bezeugen die Verbundenheit mit Land und Leuten in Mecklenburg-Vorpommern.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß auf dieser Lesereise und hoffe, auch Sie im Inselmuseum begrüßen zu dürfen. *Anne Möller-Stoll*

Notdienste und Notrufe für Poeler und Gäste

Arztpraxis Gebser, Poel (038425) 20271
 Arztpraxis Aepinus-Weyer, Poel (038425) 20263
 Ärztliche Bereitschaft LK Mo.-Do. ab 19.00 Uhr (0385) 50000
 Fr. von 16.00 Uhr bis Mo. 7.00 Uhr
 Elektro Frenkel (038425) 42873
 Feuerwehr 112
 Frauennotruf (03841) 283627
 Heizung/Sanitär Fa. Bruhn (038425) 20201
 Heizung/Sanitär Köpnick & Trost (038425) 42466
 Heizung/Sanitär Olaf Broska (038425) 42519
Hilfetelefon
Gewalt gegen Frauen 08000 116 016
 Insel-Apotheke (038425) 4040
 Kinder-/Jugend-Notruf (03841) 282079
 Notaufnahme Klinikum (03841) 330
 Polizei 110
 Polizei Insel Poel (038425) 20374
 Polizei Wismar (03841) 2030
 Post Kirchdorf (038425) 20295
 Es können hier keine Bankgeschäfte getätigt werden.
Bereitschaftsdienst
 Wochenende, Nacht- und Notdienst
 Schlüsselnotdienst (03841) 62575
 Tierärztlicher Notdienst (03841) 46100
 Wasserschutzpolizei (03841) 25530
 Yachtservice, G. Müller (0172) 6426293
 Zahnarztpraxis Oll, Poel (038425) 20250
 Zweckverband Wismar (0172) 3223381
 (Bereitschaftsnummer)

Nette SIE, 33 Jahre, 1,73 m groß, lange, dunkle Haare, grau-blaue Augen, mollig, EM-Rentnerin, wohnhaft in der Nähe von Wismar, sucht tierlieben, ehrlichen und treuen IHN bis 42 Jahre, für eine harmonische Partnerschaft. Ich liebe die Ostsee, die Natur, meinen kleinen Hund und Hansa Rostock.
 Bitte Zuschrift mit Bild an:
 Gemeinde Ostseebad Insel Poel,
 Gemeinde-Zentrum 13,
 23999 Insel Poel/OT Kirchdorf,
 Chiffre: 009/001

SCHNELL, INTELLIGENT, EFFIZIENT.



MI 632

iMow

VIKING®

Die neuen iMow Roboter-Mähwerkzeuge MI 632 und MI 632 P.

- einfache und intuitive Bedienung
- sehr kurze Mähdauer
- Gerät steuert Ladevorgang selbstständig
- herausnehmbares Display

Wir beraten Sie gern!

Am Wallensteingraben 18
 23972 Dorf Mecklenburg
 Tel.: 03841 790918, Fax: 790942
 info@lmv-mv.de

Landmaschinenvertrieb
Dorf Mecklenburg gmbh

POELER IMMOBILIEN

POELER IMMOBILIEN
 Der Inselmakler am Schwarzen Busch



Immobilienmakler für Wohnimmobilien
 mit EU-Zertifizierung
 Fachmakler für Ferienimmobilien
 Mitglied im Immobilienverband
 Deutschland IVD

**SIE WOLLEN VERKAUFEN?
 DANN KOMMEN SIE ZUM
 INSELMAKLER.**

Kompetenz verdient Vertrauen

DIA Zert
 Poeler Immobilien
 Sonnenweg 5 f
 23999 Insel Poel
 038425-789779 oder 0172-4019275



Wir machen Ihre Steuererklärung!



im Rahmen einer Mitgliedschaft, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfverein)

Beratungsstellenleiterin Brunhilde Hahn
 Kieckelbergstraße 8a | 23999 Kirchdorf-Poel
 Tel. 038425-20670 | Mobil 0171-3486624
 brunhilde.hahn@steuerring.de

→ www.steuerring.de



Bestattungsunternehmen Dieter Hansen GmbH

Sie zögern hinsichtlich der Bestattungsart?

Wir beraten Sie unverbindlich.

Hauptstraße 13 · 23992 Neukloster · 038422 - 25357 | Lübsche Straße 127 · 23966 Wismar · 03841 - 213477
www.bestattungen-hansen-mv.de

Spruch des Monats

Wir mögen die Welt durchreisen, um das Schöne zu finden, aber wir müssen es in uns tragen, sonst finden wir es nicht.

Ralph Waldo Emerson
 25.05.1803 – 27.04.1882

Tanzkurs auf Poel abgesagt

Aufgrund der geringen Nachfrage wurde der Tanzkurs, den der Poeler Sportverein in Zusammenarbeit mit der Tanzschule Wollgast auf Poel anbieten wollte, abgesagt.

Für alle, die trotzdem einen Tanzkurs besuchen wollen und auch den Weg nach Wismar nicht scheuen, bietet die Tanzschule Wollgast einmalig einen Kurs zu besonderen Konditionen an. Genaue Informationen gibt es unter katja-suchau@poelersv.de.
Katja Suchau

Glüders 's Schlemmerstübchen & Partyservice

Strandstraße 7c, Oertzenhof / Insel Poel
 Tel.: 038425 20583

hat

Betriebsferien

vom 01.10. bis 23.10.2014

Ab Freitag, dem 24. Oktober 2014, haben wir ab 11.00 Uhr wieder geöffnet.

Petra und Burkhardt Glüder

Anzeigen- und Redaktionsschluss für den Oktober 2014 ist der 21. September 2014.

Impressum:

DAS POELER INSELBLATT –
 Amtliches Bekanntmachungsblatt
 der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

Herausgeber
 Gemeinde Ostseebad Insel Poel,
 Gemeinde-Zentrum 13
 23999 Kirchdorf

Redaktion/Anzeigenverwaltung:

Gabriele Richter, Gemeinde-Zentrum 13,
 Tel.: 038425 428118, Fax: 038425 428122
 E-Mail: sekretariat@inselpoel.net, hauptverwaltung@inselpoel.net
 Internet: www.ostseebad-insel-poel.de

Herstellung:

Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22,
 23966 Wismar; Tel.: 03841 213194, Fax: 03841 213195

Erscheinungsweise: monatlich

Bezug: im Abonnement oder im Verkauf im Gemeinde-Zentrum und Gewerbebetrieben der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

Im amtlichen Bekanntmachungsblatt des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.